

Zeitschrift: Clubnachrichten / Schweizer Alpen-Club Sektion Bern
Herausgeber: Schweizer Alpen-Club Sektion Bern
Band: 25 (1947)
Heft: 6

Rubrik: Jahresbericht 1946

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 18.01.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

JAHRESBERICHT 1946

SKIWESEN OHNE SKIHOCHTOUREN

Die Aufstellung des Skiprogramms und die Organisation der übrigen Ski-anlässe erledigte die Skikommission in 2 Sitzungen.

Infolge ungünstiger Wetterlage konnten von den 12 vorgesehenen Skitouren nur die folgenden 6 durchgeführt werden: Wintrösch, Niederhorn, Niesen, Hengst, Seehorn und Elvertätsch. Der Durchschnitt der Beteiligung betrug 17 Mitglieder. Sämtliche Clubtouren wie auch das Clubrennen konnten ohne Unfall durchgeführt werden. Mangels Interesse kam die vorgesehene Kurswoche für Abfahrtstechnik nicht zustande. Auf Wunsch des C. C. wurde im Gebiet der Saanenmöser mit Standort Kübelalp, von der Sektion Bern eine Tourenwoche für SAC-Mitglieder sämtlicher Sektionen organisiert und durchgeführt. War die Anzahl der Teilnehmer auch kleiner (10) als man erwartet hatte, so gab sie doch ein Spiegelbild echt schweiz. Eigenart, indem der Tessin, das Welschland, die Ost- und die Zentralschweiz vertreten waren. Trotz der Verschiedenheit von Sprache und Lebensgewohnheiten entwickelte sich ein Kameradschaftsgeist, welcher unserer Demokratie alle Ehre machte.

Unser Clubrennen wurde am 16. und 17. Februar bei guten Wetter- und Schneebedingungen durchgeführt. Beteiligt waren: 20 Junioren, 10 Senioren I, 5 Senioren II und 3 Senioren III = 38 Teilnehmer.

Langlauf: Samstagnachmittag, Länge ca. 5,5 km, Höhendifferenz ca. 220 m
Marmet Jürg, Junior 29 34 Bestzeit

Abfahrt: Sonntagvormittag, Höhendifferenz ca. 500 m
Lüthi Gottlieb, Senior II, 3 47 Bestzeit.

Slalom: Sonntagnachmittag, 2 Läufe:
Pellaton Georges, Senior III, 3 00 Bestzeit.

Die Gewinner (Sieger der 3er-Kombination) des SAC-Skis waren:

Junioren	(bis 20 Jahre)	Marmet Jürg	Silberski
Senioren I	(bis 32 Jahre)	Gfeller Peter	Goldski
Senioren II	(bis 40 Jahre)	Aellig Willy	Silberski
Senioren III	(über 40 Jahre)	Junker Max	Goldski

Tagessieger: Pellaton Georges.

Dass unsere Senioren stets aktiv sind, davon zeugen 3 von Herrn Dr. Guggisberg durchgeführte Senioren-Skiwochen, denen ein schöner Erfolg beschieden war.

Wegen mangelhafter Beteiligung an den Kursen der «Neuen Skischule Bern» hat der Vorstand in seiner Sitzung vom 13. November 1946 beschlossen, die gewährten Reduktionen aufzuheben.

Der Skichef:
Jules Rindlisbacher

VII. Clubhütten

Sicher das wichtigste Ereignis im verflossenen Geschäftsjahr war der Beschluss über den Bau der neuen Trifthütte. An der ausserordentlichen

Sektionsversammlung vom 3. Juli 1946 wurde der verlangte Baukredit in der Höhe von Fr. 95 000.— einstimmig genehmigt, und somit der Bau gemäss dem Projekt von Architekt Eduard Merz beschlossen. Nun benötigen wir für die Ausführung des Neubaus im Jahre 1947 nur noch günstige Wetterverhältnisse, dann sollte die Vollendung der schon so lange projektierten Hütte endlich Wirklichkeit werden.

Die Hüttenkommission trat im Berichtsjahr zu zwei Sitzungen zusammen. Als wichtigstes Geschäft ist zu erwähnen die Aenderung der Unfallversicherung für unsere Hüttenwarte. Die Versicherungssummen wurden beträchtlich erhöht, und zwar: im Todesfall von Fr. 5000.— auf Fr. 8000.—, im Invaliditätsfall von Fr. 5000.— auf Fr. 16 000.—, und die Tagesentschädigung von Fr. 5.— auf Fr. 8.—. Ferner wurden auch die von der Sektion verlangten Begleiter der Hüttenwarte (bei Anstiegen über Gletscher und bei winterlichen Verhältnissen) in die Unfallversicherung einbezogen. Als weitere wichtige Traktanden wurden die Hüttentaxen (Reduktion für Schulen, Erhöhung für Nichtmitglieder) sowie die Handhabung der Platzreservierung in Clubhütten behandelt. Für die definitive Abklärung dieser Fragen soll mit dem neuen C. C. Fühlung genommen werden, um wenn möglich eine für alle Sektionen gültige, einheitliche Lösung zu finden. Die Teuerungszulage auf die Löhne der Hüttenwarte wurde von 20 auf 25% erhöht.

Das C. C. genehmigte auf unser Ansuchen hin die Erhöhung der Holztaxe in der Gaulihütte von Fr. 2.— auf Fr. 2.50.

Was die Benützung unserer Clubhütten anbelangt, entnehmen wir der nachfolgenden Zusammenstellung, dass dieselbe eine erfreuliche Steigerung erfahren hat, trotz der teilweise misslichen Wetterverhältnisse im Sommer. Die Zunahme der Hüttenbesuche gegenüber dem Jahr 1945 beträgt rund 14%. Die Frequenzstatistik wurde ergänzt, indem zum erstenmal eine Kolonne «Uebernachtungen» erscheint. Das Total der Besucher und das Total der Uebernachtungen gibt erst ein richtiges Bild über die Frequenz einer Clubhütte. Die Zusammenstellung zeigt folgendes:

Clubhütte	S.A.C.- Mitglieder	Andere Touristen	Führer u. Träger	1946 Besucher	Total Über- nachtungen	1945 Total Besucher	1944 Total
Gaulihütte	163	120	11	294	439	318	339
Triflhütte	102	103	11	216	319	224	216
Windegghütte	85	125	9	219	177	171	129
Berglihütte	114	29	4	147	261	91	193
Gspaltenhornhütte ...	494	755	36	1285	1012	1227	944
Lötschenhütte	475	802	98	1375	1133	1112	1213
Wildstrubelhütte	239	669	23	931	1133	599	871
Rohrbachhaus	113	220	13	346	298	398	287
Total	1785	2823	205	4813	4772	4140	4192
Anteil in %	37%	59%	4%	100%			

Ueber den Betrieb in den einzelnen Clubhütten geben die nachfolgenden wichtigsten Angaben aus den Berichten der Hüttenchefs Auskunft.

Gaulihütte 2198 m. Chef: Toni E. Müller. Wart: Kaspar Huber, Innertkirchen i/ Grund; im Juli und August je nach Bedarf anwesend.

Der bauliche Zustand der Hütte ist gut. Der letztes Jahr erstellte Revisions-schacht für die Schüttsteinableitung hat sich bewährt. Ebenso die neue Signalstange zwischen Alp Schrättern und Hochwang. Die Wegmarkierung zwischen Alp Schrättern und der Hütte muss in den nächsten Jahren neu erstellt werden. Mitte November erhielt die Hütte unerwarteterweise noch einmal Besuch anlässlich der weltberühmt gewordenen «Gauli-Rettungs-aktion». Das nächste Jahr wird nun zeigen, ob diese unfreiwillige Propa-ganda der Hütte vermehrten Besuch bringen wird. Leider wurde von der Rettungsmannschaft ein grosser Teil des Winterholzvorrates gebraucht, der nicht mehr ersetzt werden konnte. Ich hoffe aber, im frühen Frühling mit Hilfe von Flugzeugen des Militärflugplatzes Unterbach Holztransporte zur Hütte durchführen zu können.

Trifthütte, 2503 m. Chef: Eduard Merz. Wart: Hans Kehrli, Käppelikehr bei Nessenthal; je nach Bedarf anwesend.

Der Zustand der Hütte hat sich weiterhin verschlechtert. Da die Hütte je-doch im nächsten Herbst abgebrochen werden kann, erübrigen sich Aus-gaben für Reparaturen. Für die neue Trifthütte sind die Bau- und Trans- portarbeiten an die Unternehmer übertragen worden. Während der Zeit vom 4. August bis 13. September wurde der Bauplatz durch Sprengungen erweitert und ausgeebnet, sowie sämtliches Steinmaterial für das Mauer- werk aufgerüstet und bereitgemacht.

Windegghütte, 1888 m. Chef und Wart wie Trifthütte.

Der Zustand der Hütte kann als gut bezeichnet werden. Das Pritschenstroh muss erneuert werden, und der Abort bedarf einiger Reparaturen. Die notwendigen Materialien können nächstes Jahr mit der Transportbahn für den Neubau der Trifthütte befördert werden.

Berglihütte, 3299 m. Chef: Hans Brechbühler. Wart: Fritz Inäbnit, Berg- führer, Mettenberg b/Grindelwald; im Juli und August an Sonntagen bei gutem Wetter anwesend.

Hütte und Inventar befinden sich in verhältnismässig gutem Zustand. Die geplante Ueberdeckung des Raumes zwischen Hütte und Fels wurde auf eines der nächsten Jahre verschoben.

Gspaltenhornhütte, 2455 m. Chef: Hans Gaschen. Wart: Jak. Rumpf, Kien b/Reichenbach; von Mitte Juli bis Mitte September ständig in der Hütte anwesend.

Die vom Vorstand zur Ausführung vorgesehenen Umgebungsarbeiten konnten wegen Mangels an geeigneten Arbeitskräften noch nicht in Angriff genommen werden. Im Berichtsjahr wurden 26 Paar vorhandene Holz- schuhe neu gebödelt. Das gesamte Hütteninventar wurde neu aufgenommen und bewertet. Die Hütte befindet sich in gutem Zustand.

Lötschenhütte «Hollandia», 3240 m. Chef: Ernst Schaer. Wart: Leo Ebener, Blatten im Lötschental; von Mitte Juli bis Ende August ständig in der Hütte anwesend, sowie an Ostern und Pfingsten bei gutem Wetter.

Die seit 1942 geplante Dachreparatur konnte dieses Jahr ausgeführt werden. 11 Löcher wurden verlötet und die Fälze gerichtet. Reparaturen oder Anschaffungen sind keine notwendig.

Wildstrubelhütte und Rohrbachhaus, 2793 m. Chef: Paul Kyburz. Wart: Otto Jaggi, Lenk i/S. im Pöschentried; im Juli und August ständig im Rohrbachhaus anwesend, sowie an Ostern bei gutem Wetter.

Durch die Erdbebentätigkeit im Winter und Frühjahr entstanden Risse im Verputz und Mauerwerk. Diese Schäden gaben jedoch zu keinen Befürchtungen Anlass und wurden im Sommer fachgemäss behoben. Der Zustand der Hütten und Wege kann als gut bezeichnet werden. Das Inventar im Rohrbachhaus ist in Ordnung, wogegen dasjenige der Wildstrubelhütte stark gelitten hat. Ein Reserveski wurde entwendet und der gesamte Inhalt der Apotheke ruiniert, sowie die Russtüre zerschlagen. Der Kochherd und die Rauchabzüge wurden repariert, die Apotheke komplett ausgerüstet und die Pritschen mit neuem Stroh belegt.

Der Hüttenobmann: Toni E. Müller.

VIII. Winterhütten

Den Mitgliedern standen die gleichen Winterhütten zur Verfügung wie in den Vorjahren.

Anlässlich der Liquidation der Armeebestände wurde die Uebernahme von Armeebaracken zur Vermehrung unserer Skistützpunkte geprüft, in der Folge jedoch, weil unsern Anforderungen nicht entsprechend, abgelehnt. Durch Sektionsbeschluss vom 4. Dezember 1946 wurden die Hüttentaxen im Sinne einer gegenseitigen Anpassung teilweise neu geregelt.

Der Betrieb und der Unterhalt der Winterhütten bewegte sich im allgemeinen im gewohnten Rahmen, ausserordentliche Vorkommnisse sind keine zu verzeichnen.

Für die Niederhorn-, Rinderalp- und Gurnigelhütte wurde durch Vermittlung des C. C. leihweise je ein Kanadierschlitten und einige Sondierstangen aus Armeebeständen zur Verfügung gestellt.

Ueber den Besuch der einzelnen Winterhütten orientiert die nachstehende Tabelle:

	Tages- aufenthalte	Über- nachtungen	Total 1946	Tagesaufenthalte und Übernachtungen	
				1945	1946
Kübelialp	38	3005	3043	2712	2406
Niederhornhütte	2	370	372	1281*)	413
Rinderalphütte	77	180	257	165	279
Gurnigelhütte	26	296	322**)	155	207

*) Inbegriffen Belegung durch Militär und Internierte mit 784 Uebernachtungen und 73 Tagesaufhalten.

***) Davon 161 Uebernachtungen von Schülern.

Skihaus Kübelialp, 1565 m. Chef: Walter Gosteli. Wart: Gottfried Rufener, Oeschseite.

Der Hauswart war mit seiner Familie von Neujahr bis Ostern und in der zweiten Dezemberhälfte ständig im Skihause anwesend. Die Unfallversicherung des Hauswartes wurde im Sinne einer Erweiterung neu geregelt. Folgende erwähnenswerten Unterhaltsarbeiten wurden ausgeführt: Das Schindeldach wurde überholt; ausgewaschene Schindeln wurden ersetzt. Im Parterrekorridor, in der grossen Stube und in der untern Küche mussten total ca. 32 m² Bodenriemen erneuert werden. Die Jalousieläden wurden geflickt; sie sollen im nächsten Sommer neu gestrichen werden.

Die Betriebsrechnung des Skihauses schliesst mit einem wesentlichen Ueberschuss ab. Dabei ist aber zu berücksichtigen, dass die Buchung einiger grösserer Ausgabenposten erst in das Jahr 1947 fallen wird.

Niederhornhütte, 1390 m. Chef: Ernst Marti.

Wir sind überzeugt, dass das ideale Skigelände des Niederhorns und des Bunschlergrates dem freundlichen Hüttlein in Zukunft wieder vermehrten Zuspruch bringen wird, und hoffen dabei zuversichtlich, dass dieses Gelände wie bisher von Skiliften verschont bleibe. Bei dieser Gelegenheit erinnern wir unsere Clubkameraden daran, dass die Hütte den Mitgliedern auch im Sommer zur Verfügung steht.

Das Inventar der Hütte ist, abgesehen von der notwendigen Reparatur einiger Holzschuhe, in Ordnung.

Rinderalphütte, 1701 m. Chef: Otto H. Gonzenbach.

Die Hüttenrechnung wird trotz besseren Besuches mit dem üblichen Defizit abschliessen, was unseres Erachtens jedoch keine Veranlassung sein darf, die sonnige Hütte aufzugeben. Vielmehr ist anzustreben, in Verbindung mit der Besitzerin einige Verbesserungen auszuführen, damit die Hütte etwas wohnlicher gestaltet werden kann.

Das Stroh wurde erneuert, das Inventar ist entsprechend dem Alter in gutem Zustande. Einige Holzschuhe bedürfen der Erneuerung. Zur Abdichtung der Stubendecken wurde ein dreimaliger Inertolanstrich aufgetragen.

Gurnigelhütte, 1516 m. Chef: Hans Nobs.

Es waren keine nennenswerten Unterhaltsarbeiten notwendig.

Der Winterhüttenchef:
Walter Gosteli.

IX. Jugendorganisation

1. Junioren. Die Mitgliedschaft für 1946 hatten erneuert:

38 Junioren der älteren Abteilung

37 Junioren der jüngeren Abteilung.

Neu eingetreten sind:

18 Junioren in die jüngere Abteilung,

4 Junioren in die ältere Abteilung. Total 97 Junioren.

Dies bedeutet einen weitem Rückgang von 30 Junioren gegenüber 1945. Von den 97 Junioren sind 26 Mittelschüler, 36 Lehrlinge, 23 Studenten und 12 Erwerbende. Zu dieser Mitglieder-Statistik müssen folgende Faktoren hervorgehoben werden: Der Rückgang war vor allem eine Folge der strenger gehandhabten Mitgliedschaftsbestimmungen. Die Abgänge anfangs 1946 verteilen sich nämlich wie folgt:

Streichung wegen unbegründeter Untätigkeit (Art. 2, JO-Regl.)	21
formeller oder stillschweigender Austritt	20
Uebertritt in die Sektion	10
gestorben	1
Total	52

Die Aktivität der verbleibenden kleineren Juniorenzahl aber war trotzdem grösser als 1945, entsprechend der Richtlinie: Eine kleine aber aktive JO.

2. *Tätigkeit.* Nach Tourenprogramm wurden durchgeführt: Teilnehmer

Skischulsonntag Gurnigel	14
Skitour Hundsrück	15
Kübelirennen	20
Skitour Morgeten-Leiterli	16
Skitour Twirienhorn-Buntelgabel	11
Skitour Arpelistock-Wildhorn-Niesenhorn	12
Kletterkurs Heftizähne	27
Kindbettihorn-Tierhörnli-Steghorn	13
Gamchilücke-Petersgrat	20
Bietschhorn	6
Grenchenberg	12
Sommerkurs Bordier	18
Sommerkurs Oberaletsch	17

Dies ergibt 88 Junioren-Teilnehmer an Wintertouren

78 » » » Sommertouren

35 » » » Sommerkursen,

gegenüber 77, 66, 26 des Vorjahres.

Nicht durchgeführt wurden: Skikurs, Kumigalm, Bütlassen, Schwalmeren und Bergchilbi.

Es fanden 11 Monatszusammenkünfte statt:

	Teilnehmer
Jan. 1. Abend Photokurs mit F. Kündig	48
Febr. Schnee und Lawinen, mit Film und Dia (Trümpi) . . .	45
März Singabend mit Dr. Röthlisberger	30
April Neuorg. der Junioren-Mitarbeit	24
Mai Kleine und grosse Bergfahrten (Lichtbilder) Willy Utten- doppler	40
Juni Aufruf an die Jungen zur Mitarbeit für das Pestalozzi- dorf (Trümpi)	45
August Abendbummel und Höck im «Schweizerhaus»	20
Sept. Bergfahrten in fremden Ländern (Plauderei mit Licht- bildern von Jost Sidler)	30

Gute Hotels für SAC-Mitglieder

EMPFEHLENSWERTE GASTSTÄTTEN FÜR FERIEEN UND TOUREN

Avers-Cresta (Graubünden)

Hotel Kurhaus

Höchstgelegenes Pfarrdorf Europas! - Prächtige Alpenflora, Bergtouren, 3 Passübergänge ins Engadin. Ruhe, Sonne, Erholung. — Pensionspreis alles inbegriffen 7 volle Tage Fr. 100.— bis 108.—. Vereine Ermässigung. Saisonbeginn ca. 15. Juni. Prospekt und Auskunft durch den Leiter A. Memper, Tel. (051) 27 49 87, Zürich. Ab 15. Juni: Avers, Tel. (081) 5 91 05.

Zweisimmen

an der Route des Col de Pillon und Col des Mosses in das

Hotel Bristol Terminus

für kurzen und längeren Aufenthalt, vorzügliche Küche, Forellen. — Fliessendes Wasser. Garage (Boxen). J. Hubler



*Der Inbegriff
des traditionellen
Landgasthofes*

Inhaber: Pius Weber Tel. 407
Familienbesitz seit 1733

Zermatt

Hotel Beau-Site

Schönste Aussicht auf Matterhorn. — Renoviert. — Gepflegte Küche. Auskünfte durch die neue Direktion W. Christen

Interlaken

Bristol-Terminus Hotel garni

Beim Hauptbahnhof. Gänzlich renoviert. Alle Zimmer mit fliessendem Wasser von Fr. 5.— an. Privatbäder, Parkplatz
Telephon 107 Eug. Tissot, Bes.

Hohfluh Brünig-Hasliberg 1000 m ü. M., B. O.

Hotel Alpenruh

4 km entfernt von Brünig-Passhöhe. Heimeliges, besteingerichtetes Familien-Hotel mit langjähriger Tradition. Sämtliche Zimmer mit fliessendem Kalt- und Warmwasser.
Telephon 402 Fam. Wiegand-Zimmerli

KURHAUS WALCHWIL

am Zugersee



Vom Guten das Beste
für unsere Gäste
Das ist unser Ziel
im Kurhaus Walchwil

Es empfiehlt sich der neue Besitzer

H. R. Kundert-Konzett SAC-Mitglied

St. Moritz Hotel La Margna

Gediegenes Familien- und Passantenhotel I. Ranges. Freie, ruhige Südlage, Bahnhofnähe (Dorf). — Restaurant, Bar, Garten, Terrasse, Garage. — Pension ab Fr. 16.50 und Zimmer von Fr. 6.— an.

Dir. E. ULLI

Telephon 3 35 51

Seelisberg Hotel Löwen

Schöne und ruhige Lage am Wald. Neue Aussichtsterrasse mit grossem Parkplatz und Garagen. Pensionspreis von Fr. 10.50 bis 11.50. Gute, reichliche Mittagessen von Fr. 4.— an.
Telephon 2 69. A. Hunziker, Bes.

Evolène (Valais)

Grand Hôtel

Situation privilégiée. — Tout confort. Carnotzet. Ouvert 1er juin au 30 sept.
Tél. 4 61 02 H. Maistre-Fauchère



St. Moritz Badrutts Palace Hôtel

de tout 1^{er} ordre. Grillroom, Restaurants, Bar, Orchestre. Saisons: 20. 6. au 30. 9.; 1. 12. au 1. 4.

Tél. 3 38 12, Télégrammes: Palace St. Moritz.

Management: HANS BADRUTT

Restaurant et Tea-Room Chesa Veglia

Loetschental

Hotel Fafleralp (1800 m)

bietet dem Berg- und Naturfreund alles was sein Herz begehrt. Geöffnet April bis Ende Okt.
Telephon 7 51 51 H. Vock, Dir.

Okt.	«Wir lesen aus Bergbüchern» (JO-Chef und Junioren)	30
Nov.	Bildbesprechung und Rangverkündigung des Photowettbewerbs (Oberli)	35
Dez.	Jahresversammlung	40
Photokurs: 2. Abend 18 Junioren, 3. Abend 12 Junioren, Exkursion 12 Junioren, Wettbewerb 9 Junioren.		

Daneben wirkten Juniorengruppen mit am 100. Gurtenhöck der Veteranen und am Familienabend.

An der grossen Kameradschaftstat der Junioren im Unterland sind wir Ende 1946 noch mitten in der Arbeit, am Bau der «Berggeisterstube» für das Kinderdorf Pestalozzi in Trogen. Darüber werden wir später ausführlich berichten.

3. *Junioren-Arbeitsgruppen.* Aus dem Wunsche heraus, die JO noch lebendiger zu gestalten, beschloss die JO-Kommission im Frühjahr, Jun.-Arbeitsgruppen zu bilden. Diese wurden durch die Junioren-Versammlung gewählt und erhielten als Aufgaben:

- Vorbereitung von Touren und Kursen und Mithilfe bei der Durchführung.
- Vorbereitung und Durchführung von Zusammenkünften.

Aus verschiedenen Gründen war die Zusammenarbeit bis Ende 1946 noch nicht so, wie sie geplant war. Doch führen wir den Versuch weiter, und neue Gruppen mit aus den Erfahrungen gewonnenen Richtlinien setzen die Arbeit fort.

4. *Unfälle.* Auf JO-Touren keine.

Doch verloren wir durch Absturz auf privater Klettertour am Raymeux-Grat Junior Fred Glauser.

5. *Finanzen.* (Auszug).

Jahresbeiträge Junioren	Fr.	218.—
Subvention der Sektion	»	900.—
Beiträge der Junioren an Touren und Kurse	»	2381.—
Beitrag Vorunterricht für 1945	»	172.—
Total Einnahmen	Fr.	3671.—
Kosten der Touren und Kurse (Anteil der JO-Kasse Fr.1344)	Fr.	3845.—
Material, Vorträge, Verwaltung	»	440.—
Total Ausgaben	Fr.	4285.—

Das Defizit wird zum grössten Teil durch das CC gedeckt werden.

Die Finanzlage gestattete uns nicht, die zu Beginn des Jahres eingeschlagene grössere Verbilligung der Touren durchzuhalten. Doch wird uns das verständnisvolle Entgegenkommen der Sektion für 1947 bessere Möglichkeiten geben.

Zum Material wurden 2 neue 30 m-Scile und ein Gaillard-Dufour-Schlitten angeschafft.

Ausserdem wurde uns eine Jaggi-Schlitten-Improvisation durch die Firma Christen & Co. hochherzig geschenkt.

6. *Allgemeines.* Wir freuen uns, dass es uns gelang, den Zusammenhang

Gute Hotels für SAC-Mitglieder

EMPFEHLENSWERTE GASTSTÄTTEN FÜR FERIEEN UND TOUREN

Burgdorf

Hotel Stadthaus

Im Zentrum gelegen. Selbstgeführte Küche. Lokalitäten für Vereins- und Familienanlässe. Zimmer mit fliessendem Wasser. Mit höflicher Empfehlung: W. Scheidegger-Tschan

Meiringen

Hotel Post

Gutes Passantenhaus. Nähe Bahn und Post. Gepflegte Küche, gedeckte Veranda, schattiger Garten. Zimmer mit fliessendem Wasser von Fr. 3.80 an. Garage. Telefon 39 K. Gysler-Abplanalp

Simplon-Kulm-Passhöhe

Hotel Bellevue

2010 m ü. M.
Das heimelige komfortable Berghotel in herrlicher Lage. Ausgangspunkt lohnender Hochtouren. Hochalpine Skitouren bis Juli im Monte-Leonegebiet. Restaurationsbetrieb. Walliser Spezialitäten: Käse, Trockenfleisch, Weine. Idealer Ferienort. Eigenes Seebad und Fischerei. Garage, Boxen, Benzin, Oel. Telefon 3 17 01 E. Menzi, Dir.

Flüelen

Hotel Weisses Kreuz

Altbekannt, heimelig, komfortabel, 60 Betten. Fliessendes Kalt- und Warmwasser in allen Zimmern. Gedeckte Seeterrasse. Pensionspreis Fr. 12.50 bis Fr. 13.50. Garage. Telefon 5 99 u. 5 84 Alfred Müller

St. Moritz

Hotel Engadiner Kulm

Golf, Tennis, Garage.
Toni Badrutt, Generaldirektor

Sihlbrugg-Station

Restaurant «Waldhaus»

15 Autominuten von Zürich und Zug. Der beliebte Ausflugsort für Feinschmecker. Gediogene Gesellschaftsräume. Gepflegte, reichhaltige Küche. Erstklassige Weine. Tel. 92 41 36 Fam. W. R. Siegenthaler, K'chef

Hospental

Hotel Meyerhof

Im Zentrum der Alpenpässe Gotthard, Furka, Oberalp und Susten. Bekannt für vorzügliche Küche. Telefon 7 Bes. Ed. Meyer

St. Moritz Dorf

Hotel Bellavista

An der Durchgangsstrasse nach Maloja. Komfortables Kleinhotel mit vorzüglicher Verpflegung. Garage in nächster Nähe. Tel. 3 32 37 A. Graeser, Inh.

Furkastrasse

Seilers Hotel Belvédère

Herrlicher Aussichtspunkt auf den Rhonegletscher, die Berner und Walliser Alpen. Ausgangsort für interessante Sommer-Skitouren, Gletscher- und Kletterpartien: Damma- u. Gallenstock, Gersten- und Furkahörner, Nägeligrätli.

Schützenhaus STANSSTAD Hotel

Gepflegte Küche u. Keller
Stets Forellen, frische Seefische, Bureschinken

Direkt an der Hauptstrasse nach Engelberg
Pauschalferien pro 7 Tage Fr. 95.- bis 115.-
Prospekt. Familie Näpflin.

Gute Ferien-

Gelegenheiten finden die Mitglieder des SAC, Sektion Bern, hier in reicher Auswahl, und wir bitten um Berücksichtigung der an dieser Stelle sich empfehlenden Häuser.

und den Geist zur Zusammenarbeit in der JO zu beleben. Auf dieser Basis werden wir unsere Ziele am ehesten verwirklichen können.

Wir danken der Sektion für das uns entgegengebrachte Vertrauen und werden weiterhin bemüht sein, es zu rechtfertigen.

Chef der JO, SAC Bern
H. Trümpi

X. Bibliothek

Die letztes Jahr beschlossene Umorganisation schritt dank des neuerstellten Archivs erfreulich vorwärts. Die einzelnen Gruppen konnten aufgelockert werden; die Werke, alle einschichtig auf Regalen und in den Schränken eingeordnet, sind nun durch die verbesserte Uebersicht rasch auffindbar. Dem Unterhalt der Bücher wurde wieder alle Aufmerksamkeit geschenkt. 42 beschädigte Bücher sind entweder neugebunden oder repariert worden, 12 Karten neu aufgezo-gen, und 53 Zeitschriften erhielten einen zweckmässigen Einband. Anschaffungen für die Belletristik erfolgen nur spärlich, trotz den Einwendungen unserer Romanliebhaber, da der bescheidene Kredit für alpine Werke reserviert werden musste. Eine Anzahl Bücher alpinen Inhaltes aus dem französischen und englischen Sprachgebiet konnten an Stelle der fehlenden deutschen Publikationen angeschafft werden.

Wie die Statistik zeigt, erfreut sich die Bibliothek eines vermehrten Zuspruches; die nachstehenden Zahlen geben hierüber Aufschluss:

	1946	1945	1944
Belletristik	228	203	218
Alpine Schriften	454	304	296
Reiseberichte und Forschungsreisen	139	91	88
Club- und Reiseführer	177	162	60
Karten und Panoramen	185	195	40
Zeitschriften	102	64	36
Skiliteratur, Führer und Karten	63	42	12
Photographische Werke	32	23	17
Diverses: literarischen, sportlichen und wissen- schaftlichen Inhalts	66	59	86
	1446	1143	853

Einige Clubmitglieder bezeugten ihre Sympathie zu ihrer Bibliothek durch wertvolle Spenden. Sie schenkten eine grössere Anzahl Karten, Bücher forstwissenschaftlichen Inhaltes, Alpine Journale. Den Donatoren danke ich für ihr Wohlwollen bestens.

Durch Ankäufe und Geschenke wurde der Bestand wie folgt vermehrt:

	1946	1945	1944
Belletristik	3	1	8
Bücher mit alpinem, touristischem und wissen- schaftlichem Inhalt	55	66	33
Karten	17		

Der Vorsitzende der Bibliothekkommission: E. Schaer.



Alpico 8xV., nur 260 g, Fr. 178.— mit Etui.
Das Idealglas für den Sport
Höhenbarometer. Kompasse, Schutzbrillen
Leica-Kino-Apparate

Optiker

M. HECK

Marktgasse 9

Die Lupe

Jede Nummer dieser neuen aussergewöhnlichen Zeitschrift

enthält ca. 25 der interessantesten Artikel,
die aus Hunderten von Zeitungen und Zeitschriften
aus ca. 12 verschiedenen europäischen
und aussereuropäischen Ländern
ausgewählt sind.

64 Seiten

80 Rappen

Kaufen Sie am nächsten Zeitungskiosk die neueste Nummer

XI. Photosektion

Wenn wir mit einer etwas zu grossen Zuversicht in das Jahr 1946 eintraten, so geschah das auf Grund vielverheissender Ankündigungen in Fachblättern und grossen Prophezeihungen von solchen, die es wissen konnten. Wir wurden aber bald eines Bessern belehrt, die guten Filme wurden rar, wie unsere Chokolade. Die Farbfilmer aber waren noch übler dran, denn die versprochenen Wunderdinge aus Amerika blieben weg — wie mein guter Erbonkel! (auch aus Amerika). Die Schwarz-Weiss-Filme gaben auch verschiedene Rätsel auf, und mancher sah das fast vergessene Korn in seinen Vergrösserungen wieder auftauchen. Die Grossformatigen waren jetzt wieder obenauf, und wir «Kleinen» waren ins Hintertreffen geraten.

Trotz diesen Widerständen gaben wir die Sache nicht auf und mit vereinten Kräften wurden wir der Situation doch Meister, dank dem «Entwicklerkurs» unseres technischen Leiters, Herrn E. Martin! Es hat sich neuerdings gezeigt, dass durch Zusammenschluss der einzelne vor Misserfolgen bewahrt werden kann, so dass die finanziellen Misserfolge reduziert werden.

Unser festgelegtes Programm konnte trotz diesen Widerständen voll und ganz durchgeführt werden.

Die Kamerabummel wurden sehr gut besucht, auch der Entwicklerkurs fand lebhaften Zuspruch.

Ueber Phototechnik sprach im September Herr Henggeler: Photoreportage. Weitere technische Vorträge hielt der Unterzeichnete über das Arbeiten mit dem elektrischen Belichtungsmesser in der Landschaftsphotographie und über «das Verhältnis der DIN-Grade zu Scheinergraden». Wir arrangierten fünf Bilderausstellungen, wobei die Ausstellung vom November: «Die besten Bilder unserer Mitglieder», den grössten Anklang fand.

Die Zusammensetzung des Vorstandes und der Rechnungsrevisoren gab keine Aenderung. Erfreulicherweise dürfen wir einen erheblichen Zuwachs von neuen Mitgliedern verzeichnen, der allerlei verspricht. Es wäre nur zu begrüessen, wenn auch im kommenden Jahre dieser willkommene Zuzug anhalten würde.

Wir laden alle Interessenten zum Beitritt ein, unser Beitrag ist im Sektionsbeitrag inbegriffen!

Der Präsident der Photosektion.

Kündig.

BERICHTE

Tourenwoche im Bergell vom 20. bis 28. Juli 1946

Leiter: P. Riesen. Führer: K. Freimann, Samaden. 9 Teilnehmer

20. Juli. Ein wunderbarer Morgen im sommerlichen Graubünden. Welch herrlicher Anblick, diese sauberen Bündnerdörfchen und sattgrünen Bergwiesen. Lang ist die Fahrt bis St. Moritz, wo man sich gern in die weichen Polster des Postwagens fallen lässt. Weiter gehts, am idyllisch gelegenen Silsersee entlang nach Maloggia. Beim Aussteigen weht ein scharfer Wind, und eine bedrohliche Regenwand wälzt sich von Norden heran. Nette Aussichten für die nächste Woche, denke ich